

Gesellschaft

Die Welt der Zukunft ist eine Welt des Lernens FDP-Politiker Wolfgang Gerhardt zu Gast im Solmsschlösschen

(24.06.09) Wiesbaden - Rund 100 Gäste waren der Einladung der Raule-Stiftung „Kleine Füchse“ gefolgt und kamen ins Wiesbadener Solmsschlösschen, um Dr. Wolfgang Gerhardt zum Thema „Bildung als Humankapital“ zu hören. Der ehemalige Hessische Wissenschaftsminister sitzt seit 1994 für die FDP im Bundestag und ist Vorstandsvorsitzender der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit. Neben liberalen Grundsatzfragen, Forschung und internationalem Politikdialog sind Politische Bildung und Begabtenförderung Arbeitsbereiche dieser Stiftung.



Aufmerksam verfolgten die Zuhörer Dr. Wolfgang Gerhardts engagierte Ausführungen

Diese verschiedenen Themengebiete stehen für Gerhardt in einem engen Zusammenhang: „Die Offenheit einer Gesellschaft, die Herrschaft des Rechts, vertrauenswürdige Regierungen und Institutionen und vor allem Bildungschancen sind das Paket für die Zukunft erfolgreicher Nationen.“ Deshalb würden, so der promovierte Erziehungswissenschaftler, Gesellschaften, die unzureichend in Bildung investierten, nicht mithalten können, Wohlstandsverluste erleiden und soziale Sicherheit gefährden. Deutschland sieht er als ein Land mit großen Potentialen, dessen größte Chance die unerschöpfliche Ressource des Lernens sei. Der liberale Politiker fordert ein Bürgerrecht auf Bildung, ohne das dauerhafter Erfolg für ein Land wie Deutschland nicht möglich sei. „Bildung ist unser Pass für die Zukunft. Die Welt der Zukunft ist eine Welt des Lernens.“ Eltern und Pädagogen seien in der Pflicht eine anregungsfreundliche Umgebung zu schaffen.

Das ist auch ein Hauptanliegen der Stiftung „Kleine Füchse“, die Kindertagesstätten in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet fördert. Mit verschiedenen Angeboten zur Begabungsförderung, fundierter Fortbildung für die Erzieherinnen und Materialien, die Kinder spielerisch zum Lernen anregen, setzt sie dieses Vorhaben in immer mehr Einrichtungen um.

„Mit seinen Thesen spricht Herr Dr. Gerhardt uns aus der Seele“, freute sich dementsprechend der Vorsitzende des Stiftungsrates der Raule-Stiftung, Dr. Helmut Geiger aus Bonn. „Besonders in wirtschaftlichen Krisenzeiten müssen wir mehr in die Bildung und Förderung der jüngsten Staatsbürger investieren.“

Gerhardt sieht Eltern in der Pflicht, ihre Kinder zu fördern, misst der Aufgabe aber ebenso eine große

gesellschaftliche Dimension bei: „Wie zivilisiert, freiheitlich und gerecht eine Gesellschaft ist, zeigt sich gerade in ihrem Umgang mit Talenten.“ Der Politiker warnt davor, Pädagogik und Ökonomie zu stark voneinander zu trennen. „Produktionsgewinne werden in Zukunft mehr als heute über Innovationsfähigkeiten entstehen. Wir müssen begreifen, dass Bildung sich auszahlt. Mit ihr erwerben wir Zukunftsvermögen.“

In regelmäßigen Abständen veranstaltet die Stiftung „Kleine Füchse“ Vortragsabende dieser Art. Vor dem Vorstandsvorsitzenden der Friedrich-Naumann-Stiftung waren u. a. die Hessische Sozialministerin Silke Lautenschläger oder der Schulleiter der Internatsschule Schloß Hansenberg, Wolfgang Herbst, zu Gast im Solmsschlösschen. (red.)